

# Wiederentdeckung der Buchenbachquelle

## Baubeschreibung

### 1. Planungsanlass

Auf einer kleinen Informationstafel des europäischen Kulturwanderweges „Das Buchental“ wird auf den Forstbrunnen hingewiesen. Dieser zeigt sich momentan als aus dem Gelände herausragendes PVC-Rohr mit Wasserspeisung. Diese nicht attraktive Quelle und die Tatsache, dass die wegebegleitenden Gartenparzellen nur noch wenig genutzt werden, der Bach an keiner Stelle richtig zu erleben ist, hat den Gemeinderat dazu bewogen, diesen Ortsrand von Hausen zu überarbeiten.

### 2. Voruntersuchungen

Bei einer ersten Besichtigung und groben Bestandsaufnahme durch den Planer stellte sich heraus, dass der den Buchenbach speisende Riedgraben aus Steinfeld, bis zu der bestehenden Zusammenführung der beiden Gewässer, auf ca. 100 Meter verrohrt ist. Der Forstbrunnen wurde lange Zeit zur Trinkwasserversorgung von Hausen genutzt. Im Zuge der damaligen Sicherung des Fassungsgebietes wurde der Riedgraben verrohrt und umgeleitet.

Nach der Einrichtung der neuen zentralen Trinkwasserversorgung, ohne den Forstbrunnen, wurde das Wasserschutzgebiet aufgelöst. Eine Neugestaltung und Renaturierung des verrohrten Riedgrabenabschnittes steht von Amtswegen nichts im Wege.

### 3. Ideenskizzen

In mehreren Skizzen wurden verschiedene Varianten der Gestaltung des Forstbrunnens mit Umfeld Bgm. Koser und einer Abordnung von Bürgern vorgestellt.

Die jetzt vorliegende, überarbeitete „Vorentwurfsskizze 03“ beinhaltet eine Kombination von Teilen der anderen Varianten und soll dem Gemeinderat zur Diskussion vorgestellt werden.

### 4. „Wiederentdeckung der Buchenbachquelle“

Der vorgeschlagene Titel ist Programm. Der Buchenbach, mit seiner Quelle, soll mit den Bürgern und für sie, sowie den Wallfahrern neu entdeckt werden.

Gestaltung:

#### **A Buchenbachquelle**

Aus einer Sandstein-Felsen-Wand, fließt das Wasser des Forstbrunnens, über ein Sandsteingerinne in einen kreisrunden Quelltopf, mit 3 – 5 m Durchmesser und bildet so den Beginn des Buchenbaches.

Sandsteinblocksätze bilden das Ufer. Auf ihnen kann damit die Buchenbachquelle umrundet werden oder zum Verweilen einladen.

In das Becken mündet der renaturierte Riedgraben und das „Überlaufrohr“ des alten verrohrten Gewässers. Dieser „Bedarfszulauf“ wird ebenfalls mit Sandsteinfelsen naturnah in das Becken eingebunden

Die Böschungsschultern säumt ein Bogen aus Kopfweiden.

Erreichbar ist diese Quellmulde vom Pumphauschen (Brunnenhäuschen) sowie über einen Treppenweg von der Aussichtskanzel des Wallweges nach Maria Buchen.

#### **B Kneipp-Anlage**

Zur Aufwertung des Bach- und Uferbereiches wurde die Idee einer Kneipp-Anlage aufgegriffen und naturnah in den Bach integriert.

Ein Rampenweg führt zum Buchenbach hinunter; über einen Holzsteg wird das Armbecken der Kneipp-Anlage erreicht. Das Armbecken ist als Felsenwand mit eingebundenem Becken gestaltet. Auf seitlichen Sandsteinblöcken kann man sich ausruhen oder Gepäck ablegen um das Armbecken zu nutzen.

Über Trittsteine im Bach kann dieser wieder überquert werden. Gleich unterhalb ist der Einstieg für den „Buchenbach-Wasser-Tretgang“. Ein Handlauf mitten im Bach regt auf kiesig-sandigem Grund in einem Kneipp-Wat-Gang den Kreislauf an. Nach dem Kneipp-Durchgang kann entweder der „Barfußweg“ mit unterschiedlichen Materialien oder der traditionelle Wiesenweg zum Abtrocknen der Füße genutzt werden. Zum Ein- und Ausstieg sind Stufen mit Handläufen vorgesehen.

Das süd-west orientierte terrassierte Gelände mit Sitzstufen kann zum Sonnentanken oder Ausruhen genutzt werden. Einzelne große Bäume bleiben als lichte Schattenspender erhalten.

### **C Kneipp-Pflanzengarten mit Obstsortenpflanzung**

Zwischen Wallweg und Riedgraben wird eine Fläche ausgewiesen mit Pflanzen, welche die reine Wasseranwendung nach Kneipp ergänzen und unterstützen. Gepflegt von örtlichen Bürgern bzw. dem Gartenbauverein ist dieser Schau- und Probiergarten eine wertvolle zusätzliche Information zum Thema Kneipp. Behindertengerecht ist diese Sonnenterrasse zu erreichen über eine lange Rampe.

Der größere Teil dieser Zwischenterrasse ist als Obstsorten-Wiese mit alten Kernobstsorten bepflanzt.

An der südlichen Spitze der Anlagesollen einige Bedarfsstellplätze vor Allem für Gehbehinderte ausgewiesen werden.

### **D Pumphäuschen (Brunnenhäuschen)**

Das nicht mehr genutzte Gebäude, ausgestattet mit der stillgelegten Pumptechnik für die Aufbereitung des Forstbrunnenwassers kann zu einem neuen Treffpunkt von Führungen, bzw. Wanderungen in die Umgebung werden. Voraussetzung ist die Sanierung des Gebäudes. Außen- und Innenwände sind zu sanieren. Fernster und Türen zu erneuern. Inwieweit die Elektrik oder die Technik herzustellen sind entscheiden auch die Kosten. Im Inneren stehen noch die alten Maschinen aus Aschaffenburg, die durch Eigenleistung hergerichtet werden können. In diesem Gebäude kann die Geschichte der Trinkwasserversorgung von Hausen an Hand von Beschilderungen, Erläuterungen und Demonstrationen an bestimmten Tagen erlebt werden. Ein Hinweis auf die jetzige Versorgung und der in Sichtweite befindlichen Hochbehälter kann das Info-Angebot ergänzen.

Eine begehbare Glasplatte innerhalb des Gebäudes könnte einen Blick auf die unterirdischen Einrichtungen sichtbar machen.

### **E Renaturierung des Riedgrabens**

Eine wesentliche Maßnahme zur Aufwertung des Bachlaufes ist die Renaturierung, die Offenlegung, des verrohrten Riedgrabenabschnittes oberhalb des Forstbrunnens.

Aus dem flurwegbegleitenden Graben wird der Riedgraben vor der Verrohrung in die Wiese auf sein altes Terrain umgeleitet. In leichten Krümmungen und Mulden, unterschiedlichen Böschungsneigungen, einzelnen Schwellen und Rampen wird der Bachabschnitt wieder erlebbar. Begleitet von wenigen Gehölzen, stellt sich dieser offene Graben als naturnaher

Wiesenbach dar. Eine mitten im alten Graben bestehende Weide wird erhalten und das Gerinne um das Gehölz geführt. Es entsteht so eine inselartige Ausbuchtung.

## **F Öffentlichkeitsarbeit**

Ziel des Projektes ist es die Quelle des Buchenbaches neu darzustellen, an den Bachheranzukommen und das Wasser erlebbar werden zu lassen.

Um dies zu verwirklichen sollten Tafeln zur Erläuterung und Erklärung der einzelnen Maßnahmen aufgestellt werden.

Die Freilegung und Sanierung der Forstquelle, der naturgerechte Ausbau des Riedgrabens / Buchenbaches in Teilbereichen, die Quellsnutzung in Verbindung mit dem Pumphäuschen und den noch vorhandenen historischen Maschinen, Anlegen eines Wassererlebnistreffs würde die übrigen „Wasserprojekte“ der LEADER-Gruppe sinnvoll ergänzen.

Auch könnte ein neuer Kultur-Weg mit etwa dem Thema „Wassergewinnung Gestern - Heute - Morgen“ unter Einbindung der aktuellen Wasserversorgung, des Wasserschutzgebietes und eventuell der Aufbereitung des Abwassers entstehen. Solch ein Rundweg kann den „Mühlenweg“ zusätzlich bereichern.

Flyer und Werbung sind selbstverständlich.

Bereits jetzt haben ansässige Bürger, besonders der „Obst- und Gartenbauverein Hausen“ an der Ideenentwicklung mitgewirkt, vor Allem sich um die Erhaltung des Pumphäuschens gekümmert, sowie die Quelle von Bewuchs freigehalten.

Wir freuen uns über zusätzliche Anregungen und Ideen, die die Buchenbachquelle wieder in das Bewusstsein der Bürger ruft.

### 5. Nettobaukosten

Neugestaltung der Buchenbachquelle Mit Kneippanlage und Pflanzengarten	101.765,-- €
Zurückhaltende Sanierung des Pump- und Brunnenhäuschens	25.840,-- €
Renaturierung des Riedgrabenabschnittes	18.200,--

Auf Grund der geplanten Veränderungen des Bachlaufes und des Eingriffes in das Gewässerbett ist eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich.

Nachdem die wegebegleitende Heckenstruktur und der alte Bachlauf als Biotop ausgewiesen ist und die Maßnahme sich innerhalb des Naturparkes Spessart befindet ist auch hier eine Genehmigung notwendig.

Zellingen, 29.04.2016

Landschaftsarchitekturbüro  
Günther Hurrlein